



Tag der Stadtnatur

Amtshaus Harpen wird doch saniert

Castroper Hellweg wird teilweise Einbahnstraße

Foto: Sabine Raupach-Strohmann

GLASFASER
RUHR

**JETZT GLASFASER FÜR
IHRE IMMOBILIE SICHERN!**





Amtshaus Harpen wird doch saniert

Der Kampf und das Warten haben sich gelohnt. Nach jahrelangem Stillstand soll das „Alte Amtshaus“ in Harpen nun doch für 4,5 Millionen Euro saniert werden. Mehr als zehn Jahre hatten die nutzenden Vereine für einen Neubau oder die Sanierung des Hauses gekämpft. Zuletzt sollte es einen Neubau am Standort Harpener Hellweg geben.

Diese Pläne hätten aber über zehn Millionen Euro gekostet, es hätte rund fünf Jahre lang eine Baustelle am Harpener Hellweg gegeben. Deshalb wurde das Vorhaben von der Stadt nicht weiterverfolgt. Beschließt der Stadtrat die Sanierung, soll es schon im Frühling oder Frühsommer nächsten Jahres losgehen und in 18 Monaten fertig sein. Dann kann das „Alte Amtshaus Harpen“ nicht genutzt werden – die Vereine werden also erst einmal ausweichen müssen. Die Stadt sucht Übergangsmöglichkeiten, zum Beispiel für den Bürger-Schützen-Verein Bochum-Harpen 1874 oder den Musikzug. Für das Alte Amtshaus ist jetzt eine Kernsanierung samt Komplettumbau vorgesehen, als günstigere

Heißt schon bald „Bürgerzentrum Harpen“: das alte Amtshaus am Harpener Hellweg.

Lösung. Was nicht bedeutet, dass irgendetwas schlechter wird. Das Amtshaus soll nach der Sanierung „Bürgerzentrum Harpen“ heißen. Der Veranstaltungssaal für rund 200 Besucher bleibt bestehen, die Räume der Kita, die früher im Amtshaus untergebracht war, soll für kleinere Veranstaltungen genutzt werden. Vorstellen kann man sich da viel: Informationsabende, Fortbildungen oder Kurse.

Die Wohnungen im Amtshaus sollen zu Büros umfunktioniert werden – nutzbar für die Stadtverwaltung, die Bezirksvertretung oder auch soziale Einrichtungen aus der Nachbarschaft, die sich dort Schreibtische „teilen“ können. „Eine erneute Nutzung zu Wohnzwecken wird vor dem Hintergrund der unvermeidbaren Geräuschkulisse bei den Saalveranstaltungen seitens der Verwaltung ausgeschlossen“, heißt es in der entsprechenden Beschlussvorlage der Stadt. Reinkommen wird in das Alte Amtshaus dann aber auch nicht jeder. „Es ist angedacht, vor dem Hintergrund von häufig wechselnden Nutzern den Zugang zum Bürgerzentrum Harpen durch den Einsatz eines elektronischen Schließsystems zu steuern, wie es bereits in verschiedenen größeren und kleineren städtischen Gebäuden der Fall ist“, so die Stadt. Der Rat stimmt über die Vorschläge am 28. September ab – das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss dieser hallobo-Ausgabe noch nicht vor.



Fühlt sich an wie endlich erledigt.

Einfach mehr Überblick über Versicherungen haben.

Bringen Sie Ihre Versicherungen in Ordnung und auf den optimalen Stand mit den genau passenden Tarifen.

Jetzt beraten lassen!

Die Versicherungen der Sparkassen

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Bochum

Was Sie interessieren könnte...

- Handabdrücke von Kindern verschönern die Hustadt - Seite 4**
- Nach der Geburt gibt es viele Fragen - Seite 7**
- Ausbildung und Beruf - Seiten 8-11**
- Neugestaltung Platz am Kuhhirten - Seiten 14-15**
- Castroper Hellweg wird teilweise zur Einbahnstraße - Seite 16**
- Sicher auf den Straßen - Seiten 18-19**
- Tag der Stadtnatur - Seite 24**

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst steht vor der Tür und wird wahrscheinlich noch nasser als der Sommer ohnehin schon war. Die Böden freuen sich, denn durch die langen Dürrephasen waren sie knochentrocken. Gute Laune macht das Wetter trotzdem nicht.

Unbeeindruckt vom Dauerregen wächst das Schulzentrum Nord in Gerthe in die Höhe. Unabhängig drehen sich die Baukräne. Hier geht es voran, und bis jetzt gehen alle davon aus, den Bauzeitenplan einzuhalten. Bei den Finanzen sieht es da anders aus. Inflation und Baupreissteigerung sei Dank, ist man inzwischen bei rund 120 Millionen für das „Haus des Wissens Bochum Nord“ angekommen.

Wie dringend der Schulneubau benötigt wird, macht der WLAN-Gau am Heinrich-von-Kleist-Gymnasium deutlich. Vor den Sommerferien gab es neue digitale Tafeln. Außerdem gibt es auch viele iPad-Klassen, die nur noch rein digital arbeiten. Ohne WLAN-Netz geht da dann aber gar nichts. Die Stadt und ein Dienstleister wollten in den Sommerferien dafür im ganzen Schulgebäude des HvK sorgen. Geclappt hat das nicht. In den Herbstferien soll nun nachgebessert werden.

Glück auf!

Mit freundlichen Grüßen
Björn Pinno




Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski, Dietmar Nolte

Anzeigenbearbeitung:
Ruhrtal-Verlag
Tel.: 0234/58744377
kontakt@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 17.11.2023
Redaktions-/Anzeigenschluss: 3.11.2023



Quartiersexperte Faruk Yildirim zusammen mit zwei Kindern, die bereit für ihre beiden Handabdrücke an der ehemaligen Graffiti-Mauer sind. Foto: Dominik Neugebauer, VBW

Handabdrücke von Kindern verschönern die Hustadt

Kinder aus der Hustadt in Bochum, unterstützt von lokalen Organisationen wie HUKultur, IFAK e. V. und der Firma Hannes, verwandelten eine zuvor mit Graffiti beschierte Mauer neben einem Kiosk in ein Kunstwerk ihrer Gemeinschaft, indem sie dort ihre Handabdrücke hinterlassen haben.

Die belebte Ecke am Kiosk in der Hustadt hat schon vieles gesehen – leider in der jüngsten Zeit auch unerwünschte Graffiti, die die Wand links neben dem Kiosk beschierten. Nun wird die Fläche nicht nur gereinigt, sondern auch in ein bleibendes Zeugnis des Gemeinschaftsgefühls der Region verwandelt.

Gemeinschaftliche Aktion gegen unerwünschte Graffiti

Das Problem mit Graffiti ist nicht neu. Vandalismus in Form unerwünschter Graffiti ist nicht nur ein optischer Dorn im Auge, sondern auch ein Zeichen mangelnden Respekts gegenüber öffentlichen und privaten Flächen. Doch anstatt nur zu reinigen und zu warten, bis das nächste Graffiti auftaucht, haben sich lokale Akteure zusammengeschlossen, um eine nachhaltige und kreative Lösung zu finden. „Unser Quartier in der Hustadt verdient eine Umgebung, in der sich jede und jeder wohlfühlt und respektiert wird. Deshalb haben wir uns für eine Lösung entschieden, die nicht nur das Graffiti-Problem löst, sondern auch den Gemeinschaftssinn stärkt“, betont Falk Wollenberg, Kundenmanager der VBW. „Und die Idee war so simpel wie einfach.“

Kinderhandabdrücke als Zeichen der Zusammengehörigkeit

Faruk Yildirim von der HUKultur, ein engagierter Verfechter kultureller Projekte in der Region, hat gemeinsam mit Falk Wollenberg von der VBW und Metin Fücks, Quartiershausmeister der VBW, die kreative Idee entwickelt, die Wand mit Handabdrücken der Kinder aus der Hustadt zu verzieren. Nicht nur als Schutz gegenüber ungewünschten Graffiti, sondern als Ausdruck der Gemeinschaft und des lokalen Stolzes. Yildirim, Quartiersexperte der Hustadt, betont: „Jedes Kind, das seinen Handabdruck hinterlässt, sendet eine klare Botschaft aus: Diese Wand gehört uns allen. Wir respektieren und schätzen unsere Gemeinschaft hier in der Hustadt.“ Die gemeinschaftliche Grundschule Hufeland, besser bekannt als Hufelandsschule, ist eine renommierte Grundschule in der Hustadt. Sie hat sofort Interesse an der Aktion gezeigt und die nächste Generation der Hustadt-Bewohnerinnen und -Bewohner in kleinen Gruppen zu der Mauer neben dem Kiosk geschickt – natürlich in Begleitung mit ihren Lehrerinnen und Lehrern. Dort wurden dann Handabdrücke als Zeichen ihrer Gemeinschaft und ihres Engagements hinterlassen.

Lokale Unternehmen zeigen Solidarität und Unterstützung

Dieses Projekt wäre ohne die Unterstützung lokaler Unternehmen nicht möglich. Die IFAK e. V., vertreten durch die Sozialarbeiterin und -pädagogin Dilan Cakir, zeigte sich großzügig und stellte kleine Snacks für die Kinder bereit, die ihre Handabdrücke hinterlassen haben. Aber auch die praktische Umsetzung der Aktion wurde durch die Firma Hannes, vertreten durch Geschäftsleiter Gopinath Sivalingam, unterstützt, die freundlicherweise die drei Farbeimer für das Projekt sponserten. „Es ist inspirierend zu sehen, wie unterschiedliche Teile der Gemeinschaft zusammenkommen, um sowohl ein kulturelles als auch ein praktisches Problem zu lösen“, sagt Wollenberg zusammenfassend. „Abschließend möchten wir all jenen danken, die sich an dieser Initiative beteiligt haben. Ihre Anstrengungen tragen dazu bei, die Hustadt in ein lebendiges und einladendes Quartier zu verwandeln, in dem jeder stolz darauf sein kann, ein Teil davon zu sein.“
Weitere Infos: www.vbw-bochum.de und www.vbw-stiftung.de.

VBW
Raum fürs Leben

**Für Dich.
Für Euch.
Für alle hier!**

vbw-bochum.de/fuer-alle
Ein Unternehmen für BOCHUM



In der Lego-Werkstatt: Christian Maderwald und Hans Salm.
Foto: Bochum Marketing, Andreas Molatta

Bochum-Fonds ermöglicht Lego-Werkstatt

Baustellen können auch Freude machen. In Harpen wird ab sofort immer dreimal die Woche mit Lego-Steinen gebaut, in der Bunte-Steine-Werkstatt am Lütkendorpweg 12. Wer die Bunte-Steine-Werkstatt in Harpen betritt, befindet sich in einem Lego-Wunderland. Über 100 kg Material liegen hier bereit, um verbaut zu werden. Die Werkstatt soll dazu dienen, dass sowohl Kinder ab fünf Jahren als auch Erwachsene ihrer Bau- und Spiel Leidenschaft ungezwungen nachgehen können, und gleichzeitig ein Ort sein, an dem sich Lego-Enthusiasten austauschen können.

Hinter der Idee stecken Christian Maderwald (48) und Hans Salm (70), die außerdem einen Verein gegründet haben, um dem Projekt einen geordneten Rahmen zu geben. Erste Unterstützer gibt es bereits. „In der Pandemie gab es einen großen Lego-Hype. Wir wollen das hier als Treff etablieren“, sagt Maderwald, der privat nebenberuflich weltweit mit Lego-Steinen handelt und seine Leidenschaft schon im vergangenen Jahr auf dem Harpener Dorffest präsentiert hat. Nun hatte er seinen mit Sammler Hans Salm realisierten Laden zum diesjährigen Dorffest erstmals geöffnet. Das rund 140 Quadratmeter große Ladenlokal mit fast ebenso großem Lager ist immer montags von 14-18 Uhr, freitags von 17-21 Uhr und samstags von 14-18 Uhr geöffnet. Willkommen sind alle Interessierten, das Angebot ist kostenlos. Die Leute können einfach vorbeikommen, sich eine Kiste nehmen und los bauen. Hier soll es um den Spaß gehen, nicht um Dogmatik“, erklärt Maderwald, der wie Salmen mit Rat und Tat zur Seite steht. Wer etwas Spektakuläres kreierte, darf sein Bauwerk anschließend in der lichtdurchfluteten Lego-Werkstatt ausstellen.

Ein Jahr lang wird die Bunte-Steine-Werkstatt durch den Bochum-Fonds finanziert. „Wir sind froh, dass es durch den Bochum-Fonds gefördert wurde, alleine hätten wir das nicht geschafft“, sagt Maderwald und wirft einen Blick nach vorne: „Nach der Förderzeit werden wir sehen, wie das Angebot angenommen wurde.“ Die Räumlichkeiten können übrigens auch von Gemeinden, Vereinen oder Schulen genutzt werden. Einzige Bedingung: Es muss sich um ein Lego-Projekt handeln.

Wohl kein Neubau der Turnhalle Maischützenstraße

So einfach wird das wahrscheinlich nicht mit dem Neubau der Turnhalle der Maischützenschule. Die Idee, die Halle aus Kostengründen abzureißen und neu zu bauen, anstatt zu sanieren, war zuletzt Thema im Ratsausschuss für Schule und Bildung. Der Vorsitzende des Ausschusses, SPD-Ratsmitglied Ernst Steinbach, sagte dem hallobo-Magazin: „Die Problematik besteht unter anderem darin, dass im Gebäudekeller die Heizungsanlage für die gesamte Schule untergebracht ist. Die Heizungsanlage gehört der Stadtwerke Bochum GmbH im Rahmen eines Contractingvertrags. Die Laufzeit beträgt noch acht Jahre. Auf die Kellerräume kann daher nicht verzichtet werden.“ Um die Tragfähigkeit des Daches zu erhöhen und die Sanierung der Betonpfeiler zu ermöglichen, müssten die Schäden im Keller behoben werden. Für diesen Teilabschnitt sind gemäß der Verwaltungsvorlage etwa eine Million Euro eingeplant. „Wegen der speziellen Kellersituation ist ein Gebäudeabriss mit anschließendem Neubau nicht wirtschaftlicher“, so Steinbach weiter, „weil ein Neubau auf die vorhandenen Fundament-Strukturen aufsetzen müsste, kommt ein Modulbau nicht in Betracht.“ Ein Neubau würde zudem neben einer europaweiten Ausschreibung auch ein Bauantragsverfahren auslösen. Hier gebe es Bedenken wegen der Abstandsflächenproblematik zur Nachbarbebauung, für die derzeit der Bestandsschutz greift. „Insofern kann ich die Lösung, Sanierung des Bestandsgebäudes, nachvollziehen“, so Ernst Steinbach.



Die marode Turnhalle an der Maischützenschule.



KRABO
Günter Krautscheid

High-Tech Rahmen und
Räder nach Maß

Seit
1977

www.krabo.de

Made
in
Harpen

Öffnungszeiten:

Mo. geschlossen
Di.-Fr. 14.30-17.30
Sa. 9.30-13.00 Uhr

- Leicht-Pedelecs ab 16 kg
- Rennräder für Einsteiger und Spezialisten
- Individuelle und nach Maß gefertigte Rahmen

Auf dem Anger 1
44805 Bochum-Harpen
Tel.: 0234-79 33 71
Fax: 0234-79 25 54
info@krabo.de

point S ROSENBLATT GMBH
Autos, Kfz, Auto-Service

44805 Bochum Södinger Str. 1-3 Tel.: 0234 / 865511
 44879 Bochum Kolkmannskamp 12 Tel.: 0234 / 49862

• Wartung und Inspektion
 • Auflastung • Luftfederung • Breitreifen
 mehr Fahrkomfort für Ihr Wohnmobil

NEU BEI UNS

UNSER SERVICE AUS MEISTERHAND

Reifen- Felgen- und Einlagerungsservice •
 Hauptuntersuchung nach §29StVZO •
 Inspektion nach Herstellervorgaben •
 Auspuff • Bremsen • Ölservice •
 Schalldämpfer • Stoßdämpfer •
 Achsvermessung - auch Wohnmobil und Transporter •
 Glasservice • Klimageservice •
 Motorradreifen und vieles mehr.....

PROFITIEREN BEIM FRITTIEREN

Bei uns bekommen Sie Ihr Fett weg
 Entsorgung und Frittieröllieferung

KRONSLAND GmbH
 Fon 0231/967 867 70 Fax 0231/976 867 72
 info@kronsland.de
 www.kronsland.de-----www.unifrit.de

gww

„Wir legen Wert auf ein familiäres Miteinander.“

Deshalb wohnen wir beim GWV.

Gut wohnen in Bochum.
 Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum eG

Folgen Sie uns auf Social Media:

Theo (5), Andreas (43)
Katharina (36), Lotta (3)

gww-bochum.de



**Peter Mainka,
 BV-Mitglied der Fraktion
 FDP/UWG: Freie Bürger,
 informiert**



Deutschland ist Weltmeister. Ja, richtig: Weltmeister. Den Satz haben wir schon eine Ewigkeit nicht mehr gehört und trotzdem stimmt es. Unsere Basketballer haben es gezeigt, dass das geht. Es geht um Fleiß, um hartes Training und um den Glauben an den Erfolg und das Ziel. Noch vor Wochen hätte keiner an eine Medaille geglaubt, geschweige denn an Silber oder Gold. Die deutschen Basketballer aber haben es geschafft. Der „Große Wurf“ ist gelungen. Unser Bochumer Norden ist von einer Meisterschaft jedoch noch weit entfernt. Zahlreiche Projekte und Initiativen werden meiner Meinung nach noch nicht meisterlich abgewickelt und behandelt.

Zum Beispiel der Kampf zum Erhalt des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Zeche Lothringen in Gerthe. Der Abriss wurde durch mehrere Initiativen verhindert, das war meisterlich. Die Erwartungen waren groß. Es sollte ein repräsentatives Gebäude mit mehreren Wohnungen und einem Cafe entstehen. Alles das ist ins Stocken geraten – das ist nicht meisterlich. Nach massiven Protesten wurden nun auch die alten gesunden Bäume entfernt, auch das ist nicht meisterlich. Aber wir gucken weiter zuversichtlich in die Zukunft. Mit dem Amtshaus Harpen hat die Verwaltung nach langem Hin und Her eine Lösung gefunden – es wird kurzfristig und schnellstmöglich komplett saniert. Hoffentlich mit meisterlichem Ergebnis.

Ich vermute übrigens, dass jeder von uns eine Art Weltmeister ist. Die Eltern, die tagtäglich Hausarbeiten verrichten und die Kinder versorgen oder die Eigentümer der schicken Häusern in Bochumer Norden, die mit Fleiß für die Erhaltung der Bausubstanz sorgen. Im Grunde genommen ist das Leben im Bochumer Norden sehr angenehm. Es liegt auch am guten Miteinander, am Zusammenhalt der Menschen und dem größtmöglichen Vertrauen in die Bezirkspolitik.

Das jüngste Beispiel haben wir in den letzten Wochen der Presse entnommen, als sich die Bezirkspolitiker des Bochumer Norden gegen die Entscheidungen im Rat der Stadt Bochum stellten. Die Diskussionen im Norden sind zielstrebig, denn stets wird das Wohl des Bezirks angestrebt – auch das ist meisterlich. Die politischen Anstrengungen, zukünftige Aufgaben zu lösen, sind sehr sportlich, ehrgeizig und nicht zuletzt meisterlich. Allerdings: An dem „Großen Wurf“ müssen wir noch gemeinsam arbeiten.

Glück Auf! Peter Mainka



Najine Ameli vor dem Rohbau des Tiny House.
Foto: Bochum Marketing, Andreas Molatta

Kinder bauen Tiny House

In der „bib der Dinge“ in der Harpener Straße auf dem Anger werden nicht nur Gebrauchsgegenstände verliehen, es wird auch kräftig geschuftet. Schon etwas länger bauen dort Kinder an einem „tiny house“. Der Rohbau ist fertig – das kleine Haus ist 2,50 m x 2,14 m groß. Bis Weihnachten soll das tiny house komplett bewohnbar sein. Dafür wird immer freitags von 16 bis 18 Uhr fleißig weiter gewerkelt, neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem kostenlosen Projekt sind herzlich willkommen. „Es

ist großartig zu sehen, wie die Kids selbst Arbeitsprozesse organisieren und ihre Kompetenzen entdecken“, erzählt Najine Ameli von der bib der Dinge. Doch es gibt auch noch viel zu tun: Es wird weiterhin gesägt, gehämmert, gemauert und gebaut, es wird Tapete entworfen, 3D-modelliert und tapeziert. Wer will, kann verputzen, dämmen, Fliesen legen oder das Dach decken. Auch eine Treppe, Türen, Fenster und Möbel sollen noch entstehen, unterstützt von ehrenamtlichen Experten. Die Kids lernen diverse Gewerke kennen, können ihre eigenen Ideen einbringen und gemeinsam von- und miteinander lernen – Teamwork steht dabei an erster Stelle. Kinder ab elf Jahren können nach Anmeldung bei der offenen Werkstatt jederzeit mitmachen.

Kontakt:

info@bib-der-dinge-bochum.de / bib-der-dinge-bochum.de

Nach der Geburt gibt es viele Fragen

„Diese acht Wochen sollte man genießen und zelebrieren. Es heißt schließlich Wochenbett und nicht Wochen-Ruhrpark oder Wochen-Ikea.“ Anja Kortemeyer und Annegret Laube von der Hebammenpraxis Pottkind an der Hiltroper Straße betreuen junge Mütter (und auch Väter) in der ersten Zeit nach der Geburt ihres Kindes. Per Hausbesuch. „Am Anfang so oft, wie die Frau das wünscht oder braucht“, sagen die beiden, ein bestimmtes Schema gebe es da nicht. Einen Anspruch auf Hebammen-Leistungen haben Mütter übrigens so lange, wie sie stillen. Fragen, die sich im Wochenbett stellen, gibt es übrigens genug. Mache ich alles richtig? Isst mein Kind genug, nimmt es ausreichend zu? Wie binde ich ein Tragetuch? Was tue ich, wenn mein Kind schreit? Warum schläft das Baby nicht? Lege ich es richtig hin?

„Gerade beim ersten Kind gibt es mehr Beratungsbedarf“, sagen Anja Kortemeyer und Annegret Laube. „Wenn ein Kind auf die Welt kommt, ist es auch erst einmal in einer anderen Welt. Alle wollen was von ihm, vorher konnte es essen, wann es mochte, schlafen, wann es wollte, das geht dann nicht mehr. Und dann gibt es auch immer eine Diskrepanz zwischen den Bedürfnissen der Kinder und denen der Eltern.“ Die beiden Hebammen, die neben ihrer Praxis auch im Herner St. Anna-Krankenhaus freiberuflich im Kreißsaal arbeiten, wollen vor allem mit den vielen

Ammenmärchen aufräumen, die auch heute noch kursieren. Kinder sollte man zum Beispiel nicht schreien lassen, sondern auf das eigene Eltern-Gefühl hören und es auf den Arm nehmen, ein Säugling weine ja nicht aus Kalkül. Vielmehr sei es aus evolutionärer Sicht so, dass das Kind automatisch dafür Sorge, nicht vergessen und in Schutz genommen zu werden.

„Da gibt es viele Unsicherheiten“, sagen die Pottkind-Hebammen, „und von anderen werden ganz oft nur die positiven Aspekte weitergegeben.“ Das führe schnell zu dem Gefühl, etwas nicht richtig zu machen. Eltern dürften zum Beispiel auch mal müde sein, das gehöre einfach dazu. So bestehe denn die Wochenbettbetreuung auch größtenteils aus Beratungsgesprächen. Die Hintergründe, die die Hebammen liefern können, helfen jungen Eltern bei der Einordnung. Aber es gibt auch ein wenig Handarbeit: Erste Rückbildungsübungen werden bei den Hausbesuchen gezeigt, es geht um Milchbildung und die Nabelpflege. „Und viele wollen wissen, wie man das Kind zum ersten Mal badet. Auch das machen wir dann vor und zeigen, wie es geht“, sagt Anja Kortemeyer. Wer so eine Wochenbettbetreuung in Anspruch nehmen will, muss allerdings schnell sein. „Sofort mit dem positiven Schwangerschaftstest sollte man sich eine Hebamme suchen. Es gibt einfach zu wenige.“

Die Pottkind-Hebammen Anja Kortemeyer und Annegret Laube.





Ausbildung und Beruf



Nachhaltig, modern und zukunftsorientiert

Vielfältige Berufschancen bei der USB Bochum GmbH

Die USB Bochum GmbH ist das Entsorgungsunternehmen für Bochum. Für die Stadt Bochum erfüllt der Entsorger hoheitliche Aufgaben in der Abfallentsorgung und bei der Stadtreinigung. Um diese Aufgaben zu erfüllen, betreibt der USB mit rund 300 Fahrzeugen einen der vielfältigsten Fuhrparks in der Stadt. Für Berufskraftfahrerinnen und -fahrer oder auch Kfz-Mechatronikerinnen und Kfz-Mechatroniker sind jedes Jahr neue Stellen zu besetzen. Der USB bietet Arbeitssicherheit in guten Teams mit topmoderner Ausstattung und attraktiver Vergütung.

Als Berufskraftfahrerin oder Berufskraftfahrer in der Entsorgungsbranche leisten Auszubildende einen direkten Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Sie sorgen dafür, dass Abfälle ordnungsgemäß entsorgt oder transportiert werden. Sie sind Teil der Abfallsammlung, der Stadtreinigung, führen Fahrzeuge zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Wertstoffhöfe oder im Zusammenhang mit der Zentraldeponie Kornharpen. Speziell bei der Nachsorge der ehemaligen Hausmülldeponie in Kornharpen werden auch Ausbildungen zur Baugeräteführerin oder zum Baugeräteführer angeboten.

Kfz-Mechatronikerinnen und Kfz-Mechatroniker haben beim USB Kontakt zu den unterschiedlichsten Fahrzeugtypen. Der Fuhrpark umfasst etwa 300 Fahrzeuge mit verschiedenen Antriebssystemen. So sind mittlerweile Abfallsammelfahrzeuge auf rein elektrischer Basis unterwegs, aber auch Fahrzeuge, die mit Erdgas oder Wasserstoff angetrieben werden.

Zudem bietet die USB Bochum GmbH jährlich Ausbildungsplätze zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft an. Diese Fachkräfte betreuen die Abfälle auf den USB-Wertstoffhöfen und sorgen für deren sichere La-

gerung oder die Vorbereitung zum Transport. Außerdem sind sie Experten im Umgang mit Problemabfällen und stehen beratend im direkten Kontakt mit Kundinnen und Kunden.

Die Entsorgungsbranche ist ein wachsender Sektor, der sich auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten behauptet. Mit einer Karriere beim USB entscheiden sich Auszubildende für eine stabile und sichere Branche.

Ausbildung beim USB

Fragen zu den Ausbildungsberufen beantwortet die USB-Personalabteilung:

Ann-Katrin Schmitz

Tel.: 0234 3336208

E-Mail: ann-katrin.schmitz@usb-bochum.de

Marvin Kuhn

Tel.: 0234 3336168

E-Mail: marvin.kuhn@usb-bochum.de

Katrin Krane

Tel.: 0234 3336207

E-Mail: katrin.krane@usb-bochum.de

Alle Infos auch auf:

www.usb-bochum.de/karriere





Junge Menschen starten bei der AWO Ruhr-Mitte ins Berufsleben.

AWO bildet eigene Fachkräfte aus und weiter

Die AWO Ruhr-Mitte hat pünktlich zum Ausbildungsstart ihre neuen Azubis und Studierenden begrüßt - bei einem gemeinsamen Frühstück in der Finca & Bar Celona. Dazu zählen 68 angehende Erzieherinnen und Erzieher, Heilerziehungspfleger, IT-Fachleute und Kinderpfleger, die ab sofort in den Einsatzstellen in Bochum und Herne tätig sind. Für den runden Austausch sorgten 22 Absolventinnen und Absolventen, die jetzt ihr Studium oder ihre Ausbildung abgeschlossen haben. „Wir sagen den Absolventinnen und Absolventen herzlichen Glückwunsch und wünschen den Neulingen einen guten Start in einen spannenden neuen Lebensabschnitt - und freuen uns, dem Fachkräftemangel auf diesem Weg aktiv entgegenzuwirken“, betonte AWO-Geschäftsführer Marc Schaaf im Rahmen des gemeinsamen Auftakts.

Gemeinsam #könnenlernen

IHK: Mit TikTok gegen den Fachkräftemangel

Junge Menschen für die duale Ausbildung begeistern: Das ist das Ziel der ersten bundesweiten Ausbildungskampagne der Industrie- und Handelskammern (IHK), die in diesem Jahr gestartet ist. Denn obwohl eine Ausbildung unzählige Karrierechancen bietet, ist das Image – vor allem im Vergleich zum Studium – ausbaufähig. Gleichzeitig suchen viele Unternehmen derzeit händeringend nach qualifiziertem Nachwuchs. Herzstück der Kampagne sind die Erlebnisse der Azubis Batuhan, Henk, Louis, Leona, Mahalia, Meret, Muhammet, Gjemil und Emily. Sie berichten in den sozialen Medien über Erfahrungen bei der Ausbildungssuche, teilen Tipps und Tricks für den Berufseinstieg und erzählen aus ihrem Leben neben der Ausbildung. Unter dem Hashtag #könnenlernen und mit Slogans wie „Statt irgendwas werden: in irgendwas richtig gut“ soll die Kampagne bei Jugendlichen, Schülern sowie Umsteigern ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung schaffen. Zudem haben die neun Azubis ihren eigenen TikTok-Kanal, auf dem man ihnen folgen kann. Da ist zum Beispiel Henk: Der Informatik-Azubi hatte das Azubi-Shooting verpasst. Doch als Fotoexperte und angehender Computerprofi hat er sich davon nicht aus der Ruhe bringen lassen. Er lässt ein paar Bilder von sich machen, trickst sich ins Gruppenbild, und ein paar komplizierte Tastenkombinationen später sind Henk und das neue Bild schon auf der Website. Die positive Botschaft: Ausbildung macht mehr aus uns! Die Social-Media-Kanäle sollen eine zentrale Anlaufstelle für die Generation Z sein, die sich Gedanken um ihre Zukunft macht.

Infos: ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de

[tiktok.com/@die.azubis](https://www.tiktok.com/@die.azubis)

Foto: IHK



Das Piato setzt auf die Familie

Was lange währt, wird endlich gut. Ob es diesen Spruch auch auf Griechisch gibt? Egal. Zumindest passt er zur neuen Gastronomie im Dorf Hiltrop. Nach Monaten des Umbaus und der Neugestaltung hat ab sofort das „Piato – Greek Cuisine“ geöffnet. Dort, wo einst das Haus Hubbert war, gibt es jetzt feine griechische Küche. „Wir haben komplett umgebaut, vom Keller bis zur Küche“, sagt „Patron“ Ianni Kyropoulos. Der 70-Jährige hat das Restaurant gebaut. Mit Nikolaus Renieris wurde in Essen ein neuer Chefkoch verpflichtet, ansonsten aber setzt Kyropoulos größtenteils auf die Familie. Die Söhne und die Ehefrau machen mit, alle haben Gastronomie-Erfahrung. So kann man auch den Engpass beim Gastronomie-Personal umgehen. „In der Gastronomie sind viele Mitarbeiter schlecht bezahlt und schlecht behandelt worden“, sagt Ianni Kyropoulos, „da suchen sie sich etwas anderes.“ Ein Familienbetrieb könne das ausgleichen, alle packen mit an. „Sie sind jung, sollen Erfahrung sammeln und hinterher wissen, was sie wollen“, so Kyropoulos.

Ianni Kyropoulos (ganz links) mit einem Teil des Piato-Teams.

Von links: Masud Khamoka, Chefkoch Nikolaus Renieris, Paulina Jaromin.



Ausbildung und Beruf

Krankenversicherung für Auszubildende

Tipps für den Vertragsabschluss

Wer zur Schule geht oder studiert, ist bis zum 25. Lebensjahr über die Eltern krankenversichert. Auszubildende hingegen müssen sich unabhängig vom Alter selbst um eine Krankenversicherung kümmern. Worauf ist dabei zu achten? In Deutschland versichern sich die meisten Auszubildenden bei einer gesetzlichen Krankenkasse (GKV). Entscheiden sie sich nicht selbst für eine Krankenkasse, macht das der Arbeitgeber. Die Arbeitgeberbeiträge zur GKV werden vom Ausbildungsbetrieb übernommen, die andere Hälfte zahlen Azubis selbst. Liegt das Ausbildungsgehalt unter 325 Euro, übernimmt der Betrieb den kompletten Beitrag.

Doch was ist mit einer Privaten Krankenversicherung (PKV)? Normalerweise können sich Auszubildende nicht privat versichern – es sei denn, sie waren es vor Beginn der Ausbildung über die Eltern. Wer sich dafür entscheidet, sollte wissen, dass die Beiträge zur PKV nicht vom Einkommen, sondern vom Umfang der versicherten Leistungen abhängen. Alternativ lassen



Auszubildende sind in der Regel gesetzlich krankenversichert. Eine private Zusatzversicherung ist in jungen Jahren eine kostengünstige Möglichkeit, um Leistungslücken der Krankenkassen zu schließen. Foto: Robert Kneschke/AdobeStock/Barmenia

sich Leistungslücken der GKV mit einer privaten Krankenzusatzversicherung schließen. Eine Ausnahme bilden Azubis, die eine Beamtenlaufbahn anstreben. Annette Niessen-Wegener von der Barmenia-Versicherung: „Beamtenanwärter erhalten schon während der Ausbildung Anspruch auf staatliche Beihilfe im Krankheitsfall. Diese deckt jedoch nur einen Teil der Krankheitskosten ab. Deswegen ist eine ergänzende private Krankenversicherung speziell für Beamtenanwärter ein Muss, um nicht auf Behandlungskosten sitzenzubleiben.“

Weitere Informationen unter www.barmenia.de

Berufseinstieg leicht gemacht

Ausbildungswege NRW unterstützt junge Menschen beim Berufseinstieg

Wie soll es nach der Schule weitergehen oder wie die passende Ausbildung für die eigenen Interessen finden? Alles wichtige Themen für Jugendliche! Bei Ausbildungswege NRW, einem



©: www.freepik.com

Programm der Fachkräfteoffensive NRW, stehen Jugendlichen professionelle Coaches zur Seite, die sie beraten und mit ihnen individuelle Ausbildungsperspektiven entwickeln. Dazu gibt es Informationen über klassische und neue Ausbildungsberufe. Coaches und Jugendliche erstellen anhand der ermittelten Talente und Wünsche ein Ausbildungsprofil. Es gibt Tipps, wie Bewerbungsmappen beindrucken und Vorstellungsgespräche gelingen. Die Coaches helfen bei der Suche nach Praktikumsstellen und möglichen Ausbildungsbetrieben. Wenn Profil und Ausbildungsplatz zusammenpassen – BINGO! Ausbildungswege NRW bietet

- Unterstützung: der individuelle Fahrplan in die Berufswelt
- Orientierung: Informationen über viel Berufe
- Ausbildung: die Coaches kennen Betriebe, die offene Ausbildungsplätze bieten.



Ausbildungswege NRW

Finde DEINEN Weg in den Berufseinstieg:



← **Lerne die Coaches kennen!**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Bogestra sucht dringend Busfahrer

Bei der Bogestra ist es an der Zeit, neue Busfahrerinnen und -fahrer einzustellen. Als eine der größten und vielfältigsten Arbeitgeberinnen in der Region hat sie eine Menge zu bieten: Der Arbeitsplatz ist „gleich ums Eck“ – schließlich unterhält das Unternehmen Standorte in Bochum, Gelsenkirchen und Witten mit familiärer Atmosphäre.

Die sinnstiftende Tätigkeit als „Verkehrswender“ dient dem lokalen Umweltschutz, fördert nachhaltig die örtliche Mobilität und wird tariflich bezahlt. Dazu kommen unter anderem die betriebliche Altersversorgung, variable Arbeitszeitmodelle, interne Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Bike-Leasing, zahlreiche betriebliche Gesundheitsmaßnahmen, Corporate Benefits Angebote, stark vergünstigte Abo-Tickets – auch für Familienmitglieder sowie die individuelle Wahlmöglichkeit, die Zuschläge in Geld oder Freizeit abzugelten. Die durchschnittliche Arbeitszeit in Vollzeit liegt bei 39 Stunden pro Woche. Das Thema Teamarbeit wird großgeschrieben, trotzdem ist vor Ort auf dem Fahrzeug selbstständiges Arbeiten gefragt. Potenzielle Bewerberinnen und Bewerber für den Fahrdienst zum Führen eines Busses benötigen den Führerschein der Klasse D und müssen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift verfügen. Die Bewerbung kann einfach über die Homepage des Unternehmens (Karriere-

seite) online oder per WhatsApp eingereicht werden. Ein Bewerbungsschreiben ist nicht erforderlich. Interessierte können sich schnell und unkompliziert mit einem Lebenslauf bewerben.

Aber nicht nur für den Fahrdienst sucht die Bogestra Bewerber. Auch Studierende, die eine spannende Aufgabenstellung mit flexiblen Arbeitszeiten und mobilem Arbeiten übernehmen möchten, können im Rahmen ihres Studiums oder auch danach bei der Bogestra einsteigen. Weiter hält das Unternehmen derzeit verschiedene Stellenangebote in technischen Bereichen bereit, so z. B. für Elektroniker. Es lohnt sich also der Blick auf die Homepage des Unternehmens sowie eine Initiativbewerbung. Wer noch am Anfang seines Berufslebens steht, kann sich im Bereich der Ausbildungsberufe auf der Homepage umschauen, insbesondere in den technischen Berufen wie (Kfz-) Mechatroniker, Elektroniker oder Fachinformatiker sucht die BOGESTRA für 2024 noch Auszubildende.



eezy VRR

Einchecken, auschecken, Luftlinie zahlen!

Mit dem eTarif einfach die Suche nach dem richtigen Ticket sparen und automatisch nur noch die kürzeste Entfernung zwischen Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle zahlen.

eTarif

Mutti

eTarif-App runterladen
und Überflieger*in werden.

BOGESTRA

**SPD-Ratsmitglied
Ernst Steinbach
informiert**



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn im Bochumer Norden,

es gibt eine Reihe von wichtigen Themen, die aktuell im Bochumer Norden diskutiert werden – teils sehr emotional. Dabei rückt die Sachdebatte oft in den Hintergrund. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle gern zwei Themen näherbringen, um die sich auch die Politik kümmert und die für den Bochumer Norden wichtig sind. Zum einen gibt es eine Sportflächenstudie, die für Bochum nachweist, dass Sporthallen für Schulen und Vereine fehlen. Flächendefizite wurden insbesondere für den Bochumer Norden ermittelt. Neu ist das nicht: Die Sportvereine beklagen diesen Zustand schon seit längerer Zeit. Mit den Untersuchungsergebnissen im Rücken und mit der Unterstützung aller Schulen im Norden habe ich die Verwaltung gebeten, nach geeigneten Flächen für eine zusätzliche Sporthalle in unserem Stadtbezirk zu suchen. Der Sport- und der Schulausschuss beschäftigen sich jetzt mit der Thematik. Sofern die Verwaltung von sich aus keine Vorschläge unterbreitet, werden die Ausschüsse durch Anträge die Verwaltung verbindlich beauftragen, die Defizite, wie sie in der Sportstättenbedarfsplanung aufgelistet sind, mit entsprechenden Planungen auszugleichen.

Vergleichbares gilt für fehlende Wasserflächen. Frühkindlicher und schulischer Schwimmunterricht an den Grundschulen ist im Stadtgebiet nicht gesichert, denn keine Grundschule im Bochumer Norden (ausgenommen Kornharpen) erreicht mit 10

Minuten Fahrzeit ein Schwimmbecken. Dadurch ist kein richtlinienkonformer schulischer Schwimmunterricht möglich. Allerdings gestaltet sich die Auflösung dieses Problems schwierig. Insgesamt gibt es, stadtweit statistisch gesehen, ausreichend viele Wasserflächen. Baut man im Norden Überkapazitäten auf, muss geklärt werden, wo an anderen Stellen im Stadtgebiet Wasserflächen aufgegeben werden. Diese Diskussion ist politisch mit Augenmaß zu führen. Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass der Schwimmunterricht von den Schulen geleistet werden kann, also genügend ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung stehen. Im Rahmen eines gemeinsamen Gespräches mit allen Schulleitungen des Bochumer Nordens ist mir zugesagt worden, dass bis Februar nächsten Jahres ein entsprechendes gemeinsames Weiterbildungskonzept der Schulen vorliegt, damit kein Schwimmunterricht wegen Lehrermangel ausfällt. Auf das Ergebnis bin ich gespannt.

Beide Themen, Hallenflächen und Wasserflächen für den Bochumer Norden, werde ich aktiv begleiten. In der Hoffnung auf eine positive Entwicklung, über die ich dann an dieser Stelle berichten kann, verbleibe ich mit den besten Wünschen für einen goldenen Herbst.

**Ihr Ernst Steinbach, Ratsmitglied und Vorsitzender
des Ausschusses für Schule und Bildung**



**Gerhard
FREY**
GmbH

- Wartung
- Reparatur
- Badsanierung

Josephinenstraße 117 • 44807 Bochum
Telefon 0234 - 59 12 86 u. 59 12 72
Telefax 0234 - 59 66 06
E-Mail info@frey-bochum.de
Internet www.frey-bochum.de



Sie suchen eine Immobilie?

Wir finden sie!

Nicht jede Immobilie wird im Internet veröffentlicht. Unsere Experten verfügen über eine große Auswahl und machen Ihnen ein individuelles Angebot.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin:
sparkasse-bochum.de/immobilien



**Immobilien
Bochum**

hallobo

ab in die MITTE



Schauspielhaus spielt wieder

Wenn Bochum auf irgendetwas mit bundesweiter Strahlkraft stolz sein kann (neben dem VfL, der Ruhr-Uni, Herbert Grönemeyer und sich selbst, versteht sich), dann auf sein Schauspielhaus. Hier spielen die derzeit wichtigsten deutschen Theaterschauspieler wie Jens Harzer oder Sandra Hüller, durch die Zusammenarbeit von Intendant Johan Simons mit niederländischen Kollegen und Kolleginnen erfährt das Haus im Ehrenfeld auch internationale Aufmerksamkeit.

Das Schauspielhaus Bochum ist jetzt in die neue Saison gestartet, mit der deutschsprachigen Erstaufführung von Saara Turunens humorvollen Kammerspiel „Früchte der Vernunft“. Damit ist die Finnin schon zum zweiten Mal in Bochum, zuletzt war an der Königsallee „Das Gespenst der Normalität“ begeistert gefeiert worden. Seit Anfang September zu sehen in den Kammerspielen. Denn das Große Haus ist besetzt. Einen Tag später folgte dort Robert Borgmanns Inszenierung von „Dantons Tod“. Ausgehend vom Stück über die letzten Tage des Revolutionsführers Danton zeigen Borgmann und eine junge Generation von Schauspielern und Schauspielerinnen, wie schwierig es ist, in unserer Zeit des radikalen Individualismus aus dem Privaten zu treten, auf die Straße zu gehen und eine Gemeinschaft zu bilden. Komplet-

tiert wurde das Eröffnungswochenende mit der Premiere von „Freaks“. Auch für die Jüngeren und Jüngsten gibt es Theater: Im Theaterrevier für Kinder und Jugendliche wird die Spielzeit am Sonntag, 10. September, mit der Premiere von Heinrich Hoffmanns Der Struwwelpeter (für Menschen ab 6 Jahre) eingeläutet.

Eine weitere besondere Veranstaltung im Eröffnungsmonat ist der Aktionstag „7000 Setzlinge: Szenen für Morgen“ am Samstag, 23. September. Ausgehend vom Aufruf vom Netzwerk Performing for Future, Szenen für Morgen zu schreiben, sind kurze Dramen, Monologe, Dialoge, Erzählungen und Songs entstanden, die sich mit unserer (ökologischen) Zukunft auseinandersetzen. Im Oval Office liest und spielt das Ensemble eine Auswahl daraus. Zu einer Lesung mit Konzert lädt am Montag, 25. September, Tocotronic-Sänger Dirk von Lowtzow. In den Kammerspielen stellt er sein im März erschienen Buch „Ich tauche auf“ vor.

Der Tagebuchroman schildert ein Jahr im Leben des Musikers und ist zugleich das Stimmungsbild eines Landes in pandemischen Zeiten. Seine Akustikgitarre hat von Lowtzow mit im Gepäck, um die Lesung mit Tocotronic-Songs aus 30 Jahren Bandgeschichte zu verweben.

Spiel, Spaß und Wasserfontänen



Der Platz am Kuhhirten soll zu einem Treffpunkt für junge Menschen werden.
Quelle: Stadt Bochum



Der Platz am Kuhhirten erhält ein neues Gesicht

Früher war der Platz am Kuhhirten als Marktplatz einer der zentralen Orte Bochums. Danach geriet er – verkleinert – etwas ins Abseits, bis er vor einigen Jahren mit einem Wasserlauf, temporärer Rutsche und Sitzgelegenheiten im wahrsten Sinne des Wortes aufgemöbelt wurde. Doch das soll nicht die letzte Änderung für den Platz sein: „Wir wollen dem Platz ein neues Gesicht geben und ihn zu einem Treffpunkt für junge Menschen in der Innenstadt machen. Kinder brauchen einen Ort, an dem sie ungestört spielen und Spaß haben. Jugendliche benötigen einen Platz, an dem sie sich treffen und aufhalten können. Diesen Ort bieten wir ihnen mit dem umgestalteten Platz am Kuhhirten nun an“, sagt Oberbürgermeister Thomas Eiskirch.

Komplett umgebaut wird der Platz dazu nicht. Vielmehr will die Stadt das ausbauen, was schon vorhanden ist und Anklang findet. Der Wasserlauf wird um demontierbare Spielgeräte ergänzt, die mit Wippen oder Knöpfen zum Treten Wasserstrahlen und kleine Fontänen auslösen. Die bisher temporär aufgestellte Rutsche mit der pinkfarbenen Stahlbox – die sogenannte Kukulbox –

wird nach links Richtung Apotheke wandern und fest eingebaut. Gleichzeitig geben neue Sitz- und Liegemöbel für das junge Publikum auf dem Platz reichlich Gelegenheiten zum Treffen, Unterhalten und Aufhalten. Neue Beete, Büsche und Bäume lassen den Platz grüner und lockerer werden. Das tut dem Klima vor Ort gut: Wasser und Bäume sorgen dafür, dass der Platz sich im Sommer nicht übermäßig aufheizt.

Überhaupt wird der neue Platz vielen Ansprüchen gerecht. Nach wie vor soll er den Boulevard mit Propsteikirche verbinden und gleichzeitig für kulturelle Veranstaltungen wie zum Beispiel den Bochumer Musiksommer genutzt werden können. „Der Platz wird quasi zu einem Multitalent. Vor allem ist er aber für uns als Stadt der Schritt auf dem Weg hin zu noch mehr Spielangeboten und Aufenthaltsorten in der Innenstadt“, sagt Andreas Hegemann, Planer der Platzneugestaltung und Sachgebietsleiter beim Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum. Das Konzept zur Innenstadtvision 2023 sieht das sogenannte „Urbane Grün und Spiel“ als lebendige, begrünte Treffpunkte überall in der Innenstadt vor. Klar ist: Der Platz am Kuhhirten wird einer der ersten dieser Orte sein. Mitte 2024 soll der Umbau starten.

Drei Fragen an Dr. Markus Bradtke, Stadtbaurat und oberster Planer der Stadt Bochum.



Nach der Umgestaltung prägen mehr Bäume, neue Wasserspielgeräte sowie Liegemöbel den Platz, der auch weiterhin für Kulturveranstaltungen nutzbar sein wird. Quelle: Kienleplan GmbH

Was bedeutet der künftige Spielort auf dem Platz am Kuhhirten für die Bochumer Innenstadt?

Um es direkt auf den Punkt zu bringen: der Platz soll zu einem Ort werden, an dem man sich gerne aufhält und an dem Kinder gerne und gut spielen. Dieses Angebot fehlt in der Innenstadt momentan. Wir wollen der Innenstadt damit ein Stückchen Urbanität wiedergeben. Urbanität heißt für uns, Orte für die Menschen zu schaffen. Wo Anwohnerinnen und Anwohner sich treffen und austauschen oder wo Besucherinnen und Besucher im Schatten ein Eis essen und den Kindern beim Spielen zuschauen können. Das ist einer der Punkte, die wir uns in der Vision Innenstadt 2023 vorgenommen haben: Orte zum Entspannen, zum Treffen und Leben zu schaffen.

Warum ist das Thema Spielen in der Innenstadt wichtig und welche Spielorte wird es noch geben?

Wir möchten die Innenstadt zu einem lebendigen Quartier entwickeln, an dem Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Einkaufen gleichberechtigt nebeneinander stattfinden. Daher ist es wichtig, Orte zu schaffen, an denen Kinder sich draußen treffen und spie-



len können, egal ob sie in der Innenstadt wohnen oder sie mit ihren Eltern besuchen. Die Spielangebote auf dem Platz am Kuhhirten zielen dabei eher auf ein jüngeres Publikum ab. Für die Zielgruppe älterer Jugendlicher und junger Erwachsener schaffen wir mit dem Urban

Sports Areal am Bermudadreieck einen eigenen Ort, an dem sie ihre Freizeit verbringen und Trendsportarten wie beispielsweise Calisthenics, eine Mischung aus Geräteturnen und akrobatischen Übungen, nachgehen können.

Im Konzept Innenstadtvision wird der Begriff „Urbanes Grün und Spiel“ genutzt. Was verbirgt sich dahinter?

Der Begriff „Urbanes Grün und Spiel“ ist zunächst ein Arbeitsbegriff für uns. Er ist aber vor allem ein programmatischer Ansatz. Wir möchten in der Innenstadt grüne Orte im öffentlichen Raum schaffen, an denen sich die Bochumerinnen und Bochumer heimisch fühlen, an denen sie kostenlose Rückzugsorte finden und an denen sie spielen und Sport treiben können. Wir wollen quasi den zentralen Platz eines Dorfes, der ein Mittelpunkt des Lebens ist, an vielen Orten in der Innenstadt verwirklichen. Büsche, Bäume und Sträucher sollen Schatten spenden und zugleich für ein gutes Mikroklima sorgen. Der umgebaute Platz am Kuhhirten soll einer der ersten dieser urbanen und grünen Spielorte sein. Wir schauen aber gerade intensiv, wo wir weitere schaffen können.

Urban Sports Areal erhält Bundesförderung

Der Deutsche Bundestag hat beschlossen, das Urban Sports Areal am Bochumer Bermudadreieck mit insgesamt 2,3 Millionen Euro zu fördern. Auf dem ehemaligen Bahngelände hinter der Diskothek „Riff“ soll eine grüne Sportanlage für Trendsportarten entstehen. Dazu werden ein Feld für 3x3 Basketball, eine Kletterwand zum Bouldern, Geräte für Fitness-training und Calisthenics sowie eine Parkouranlage gebaut.

Wanderbaustelle BA1

An jeder Zufahrt werden entsprechende VZ-222 und halbseitige Schranken mit der Beschriftung "Gehweg gesperrt - Ampel benutzen" aufgestellt!



Wanderbaustelle BA2

An jeder Zufahrt werden entsprechende VZ-222 und halbseitige Schranken mit der Beschriftung "Gehweg gesperrt - Ampel benutzen" aufgestellt!



Castroper Hellweg wird teilweise zur Einbahnstraße

In Bochum wird gerade ein flächendeckendes Glasfasernetz gebaut. Das geht nicht ohne Baustellen. Glasfaser Ruhr ist zurzeit unter anderem in Gerthe mit dem Leitungsbau beschäftigt. Für diese Arbeiten muss der Castroper Hellweg ab dem 2. Oktober für die Dauer von voraussichtlich zweieinhalb Wochen auf Teilstücken halbseitig gesperrt werden. Der Castroper Hellweg wird in diesem Zeitraum zu einer stadteinwärts führenden Einbahnstraße. Die Straßenbahnen der Bogestra sind von den Sperrungen nicht betroffen und fahren wie gewohnt weiter. Die Arbeiten sind in zwei Bauabschnitte aufgeteilt.

Im ersten Abschnitt wird zwischen der Kreuzung Sodinger Straße/Hans-Sachs-Straße und der Einmündung Holthauer Straße gearbeitet. Der Durchgangsverkehr auf dem Castroper Hellweg stadtauswärts wird weiträumig umgeleitet. Die Umleitung wird entlang der Ortsumgehung Gerthe ausgeschildert. Anwohner können auch während der Arbeiten zu ihren Grundstücken gelangen. Die südliche Straßenseite des Castroper Hellwegs wird für Fußgänger gesperrt. In Höhe der Holthauer Straße wird eine Bedarfsampel aufgestellt, um ein gefahrloses Queren des Castroper Hellwegs zu ermöglichen. Geplant ist, die Arbeiten in diesem Abschnitt in den Herbstferien zwischen dem 2. und 13. Oktober durchzuführen und komplett abzuschließen.

Im zweiten Abschnitt wandert das Baufeld weiter stadtauswärts. Dann wird der Castroper Hellweg zwischen der Einmündung Schürbankstraße und der Holthauer Straße zur stadteinwärts

führenden Einbahnstraße. Die Arbeiten in diesem Abschnitt sind für den Zeitraum zwischen dem 13. und 17. Oktober geplant. Der Durchgangsverkehr wird weiter über die Josef-Baumann-Straße, die Kirchharpener Straße, An der Halde und den Bövinghauser Hellweg zurück auf den Castroper Hellweg umgeleitet. Auch in dieser Bauphase fahren die Bahnen der Bogestra ungehindert an der Engstelle vorbei. Anwohner können auch in diesem Abschnitt zu ihren Grundstücken gelangen. Die südliche Straßenseite des Castroper Hellwegs wird auch in diesem Bauabschnitt für Fußgänger gesperrt. Die Fußgängerampel bleibt in der Nähe der Einmündung Holthauer Straße als Querungshilfe stehen.

Das ist kein Schnee im Spätsommer. Das ist Lösch-Schaum, den die Bochumer Feuerwehr in Hiltrop am Heiksfeld hinterlassen hat. Dort hatte an einem Sonntagabend im September eine Lagerhalle gebrannt, angrenzende Container wurden ebenso in Mitleidenschaft gezogen. Auch Gasbehälter waren explodiert. Mit rund 80 Kräften konnte die Feuerwehr den Brand innerhalb von zwei Stunden löschen, das Übergreifen des Feuers auf eine angrenzende Lagerhalle konnte verhindert werden. Der Schaum wurde versprüht, um ein Wiederaufflammen des Feuers zu verhindern. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



stolzenbergdruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600
www.stolzenberg-druck.de



**CDU-Ratsmitglied
Roland Mitschke
informiert**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Unterbringung Wohnungsloser ist zum Sommerende zum Aufregertema in Gerthe geworden. Da wagen es doch tatsächlich einige Bürger, öffentlich gegen Pläne der Verwaltung vorzugehen. Prompt spricht der Oberbürgermeister ein Machtwort und drückt allen – einschließlich seinen eigenen Genossen – den Stempel unsozialen, beschämenden Verhaltens auf. Von Bürgerbeteiligung hält er wohl nur etwas, wenn das Vorgehen seiner Verwaltung Beifall findet. Wer Akzeptanz haben möchte, muss frühzeitig und vollständig alle Betroffenen informieren.

In der Sache bestreitet niemand die Notwendigkeit und die rechtliche Verpflichtung der Stadt für eine angemessene Unterbringung und Betreuung zu sorgen. Die Frage ist wie und wo. An der Wasserstraße in Bochum ist eine Einrichtung für zwölf Personen. Diese Größenordnung hat die Sozialverwaltung zunächst ideal genannt. An der Lothringer Straße in Gerthe geht es nun um 42 Plätze - auch ideal? Der Bedarf liegt stadtweit insgesamt bei 340. Es fehlt bislang die Vorlage eines Konzeptes für die ganze Stadt mit Berücksichtigung aller Bezirke.

Das alte Haus Gloria an der Lothringer Straße liegt im Gerther Zentrum. In der Nachbarschaft sind mehrere Kindertagesstätten. Daraus erklärt sich verständlicherweise die Aufregung besonders von Eltern und Kita-Leitungen. Die Bezirksvertretung fordert

zu Recht die Prüfung alternativer Standorte und signalisiert Zustimmung für eine kleinere Einrichtung wie z.B. an der Wasserstraße. Offensichtlich klar ist auch, dass die neue Einrichtung von der AWO getragen wird. Schließlich ist der SPD-Unterbezirksvorsitzende Yüksel auch AWO-Vorsitzender. Das ist in Hiltrop schon bei der Übertragung des „offenen Ganztags“ an der Frauenlobschule diskutiert. Es bleibt halt ein Geschmäcke.

Für das Amtshaus in Harpen zeichnet sich nun endlich eine Lösung ab. Bewundernswert ist die Geduld, die die Harpener Vereine über viele Jahre gezeigt haben. Erste Mittel stehen für das neue Bürgerzentrum im aktuellen Doppelhaushalt 2023/2024 bereit. Bleibt zu hoffen, dass die Kommunalwahl im Herbst 2025 ausreichend Motivation im Rathaus zur Fertigstellung des Projektes kurz vorher ist. Dringend klärungsbedürftig ist die Unterbringung der Vereine während der Bauzeit. Das Wohnbauprojekt Gerthe-West zeigt keine sichtbaren Fortschritte. Aktuell gibt es eine große Nachfrage nach Grundstücken für Ein- und Zweifamilienhäuser. Für 26 Grundstücke im Ostpark in Altenbochum/Laer gab es 950 Bewerbungen. Gerade junge Familien suchen diese Wohnform, die bei Rot und Grün wegen des Flächenverbrauchs abgelehnt wird. Also ziehen diese Familien nach Sprockhövel oder ins nördliche Ruhrgebiet. Die Klimawirkungen bleiben dabei die gleichen. Hoffen wir auf einen schönen Oktober, eventuell sogar mit neuen Erkenntnissen.

Bleiben Sie gesund! Ihr Roland Mitschke

Aqua Vital nächster Kurs am 04.12.2023
Es sind noch Plätze frei.

Privat und alle Kassen
Parkplätze/Behindertenparkplätze
unmittelbar vor der Praxis

Praxis für Physiotherapie
Michael Schumann

Josef-Baumann-Str. 45 · 44805 Bochum
Tel.: 0234 / 863302 - Fax: 0234 / 866343
info@schumann-bochum.de

Mo. - Do.: 07:30 bis 20:00,
Freitag: 07:30 bis 18:00
Samstag: (nur MTT) 08:00 bis 12:00

STEUERBERATER
Dipl.-Finanzwirt Heinrich Donner
Regierungsrat a. D.

Hunsrückstr. 25
44805 Bochum

Tel.: 0234-5887416
Mobil 0151-26787639
donner.bo@t-online.de

MITEINANDER MEHR ERLEBEN!

- ⇒ TAGSÜBER BETREUT, ABENDS ZU HAUSE
- ⇒ TAGESPFLEGE VON MONTAG BIS FREITAG
- ⇒ ABWECHSLUNGSREICHE AKTIVITÄTEN
- ⇒ GEMEINSAME MAHLZEITEN

IN DER AWO TAGESPFLEGE FÜR SENIOR*INNEN
SCHULSTRASSE 16 - INFO UNTER TEL. 02327 929311

Sicher auf den Straßen

Bild: ©dp@pic-Fotolia

Autounfälle: „Schuld sind immer die anderen.“

Jeder vierte Autofahrer in Deutschland hat in den vergangenen drei Jahren einen Unfall oder eine gefährliche Situation im Straßenverkehr erlebt. Die drei häufigsten Ursachen dafür waren schlechtes Wetter (29 %), zu schnelles Fahren (22 %) und Ablenkung (22 %). Zu diesen Ergebnissen kommt die bundesweite, repräsentative Studie von infas quo im Auftrag des Direktversicherers DA Direkt zum Thema Ablenkung im Straßenverkehr.

Das größte Unfallrisiko sehen 58 Prozent der Befragten allerdings in anderen Verkehrsteilnehmern, lediglich 21 Prozent bei sich selbst. Vor allem Fahrradfahrer, andere Autofahrer, Fußgänger und der öffentliche Nahverkehr werden als ablenkend wahrgenommen. Ablenkung und überhöhte Geschwindigkeit sind somit die größten vermeidbaren Ursachen für Verkehrsunfälle.

„Schuld sind immer die anderen. Doch für mehr Sicherheit im Straßenverkehr ist jeder Einzelne gefordert, sich seiner Verantwortung als Verkehrsteilnehmerin und Verkehrsteilnehmer bewusst zu sein“, sagt Peter Stockhorst, CEO von DA Direkt.

Grundsätzlich kann alles zu Ablenkung führen, was am Steuer nebenher passiert. Fast ein Zehntel der Autofahrer und Autofahrerinnen in Deutschland hat sich am Steuer schon mal rasiert oder geschminkt, wenn die Zeit am Morgen zu knapp bemessen war. Genauso groß ist der Anteil derjenigen, die während der Fahrt bisweilen an beruflichen Online-Meetings teilnehmen und E-Mails bearbeiten. Telefonate, schnelle Mahlzeiten und intensive Gespräche mit Mitfahrern gehören für viele Autofahrer ebenfalls mehr oder weniger selbstverständlich dazu.



Grafik: DA Direkt/akz-o

Bei den 18- bis 29-Jährigen ist die regelmäßige Smartphone-Nutzung am Steuer mit 24 Prozent zwar überdurchschnittlich. Im Vergleich zu 2021 ist der Wert aber um 9 Prozent gesunken. 2020 war der Griff zum Handy während der Fahrt sogar noch für 37 Prozent alltäglich. „Es ist ein sehr gutes Zeichen, dass die Smartphone-Nutzung am Steuer bei jungen Menschen auf ein Rekordtief gesunken ist. Hier scheint offenbar ein Umdenken stattzufinden. Denn jeder Unfall durch Ablenkung ist potenziell vermeidbar“, so Peter Stockhorst.

2023

Autohaus Frohn

VW Service, Audi Service, Volkswagen Nutzfahrzeuge Service, SEAT Service

**Unsere Stärken als Familienunternehmen:
KOMPETENZ · KONTINUITÄT · KUNDENNÄHE**

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

1952

Lohnt sich die Autowäsche bei Regen wirklich nicht?

Die heißgeliebte warme Jahreszeit kann für Ihr Auto wirklich „ätzend“ sein und es bekommt ganz schön was ab: Bienen- und Vogelkot, Sekrete von Insekten aber auch Harzabsonderungen von Bäumen und Honigttau von Ameisen. Einmal am falschen Standort geparkt ist das Auto binnen einer Nacht mit einem klebrigen Film überzogen. In Kombination mit der intensiven UV-Strahlung, die die Sonne auch bei ihrer derzeit selteneren Erscheinung mitbringt, hinterlassen diese vermeintlich „natürlichen“ Stoffe auf Dauer bleibende Spuren. Wussten Sie, dass die „Haut“ Ihres Autos gerade einmal 0,12 bis 0,15 Millimeter dünn ist? Durch regelmäßiges Waschen und Konservieren lassen sich irreparable Lackschäden verhindern. Übrigens bieten sich gerade Regentage für eine gründliche Wäsche an: hartnäckige Schmutzreste sind vorgeweicht und lassen sich besser entfernen.

Die 2022 komplett erneuerte Waschstraße Schaumkönig an der Provinzialstraße 90a in Lütgendortmund bietet mit drei verschiedenen Waschprogrammen die modernste Technik im Ruhrgebiet. Der neue Betreiber Christoph Köper bietet mit seinem Team kompetente Beratung bei Verschmutzungen aller Art. Die hochmodernen Versiegelungen ermöglichen den bestmöglichen Werterhalt des Fahrzeugs. **Übrigens: Ihre Kleidung wechseln Sie doch auch, obwohl Sie wissen, dass sie wieder schmutzig wird, oder? ;-)**



NEUER BETREIBER • NEUSTE WASCHTECHNIK
EINZIGARTIGER GLANZ



AKTION

KÖNIGLICHES SCHAUMBAD 18,90€

MIT DER AUSGESCHNITTENEN
ANZEIGE ERHALTEN SIE 8,90 €
RABATT. GÜLTIG BIS 31.10.2023

10,00€



SCHAUMKÖNIG DORTMUND

PROVINZIALSTR. 90A • 44388 DORTMUND

TEL.: 0151 50901386 • ÖFFNUNGSZEITEN:

MO - FR 08:00 UHR - 19:00 UHR • SA 08:00 UHR - 18:00 UHR

SONNTAG GESCHLOSSEN

Autohaus Feix – erneut „bestes Autohaus“

Das Opel und Ford Autohaus Feix in Bochum und Witten ist zum wiederholten Male von Auto-Bild ausgezeichnet worden. Die Feix Kunden und Mitarbeiter freuen sich sehr über diese besondere Ehrung. Zum 4. Mal in Folge gehört Autohaus Feix zum erlesenen Kreis der „Besten Autohäuser 2023“, welche die große Zeitschrift AUTOBILD in Kooperation mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut Statista GmbH in Deutschlands größter Autohaus Analyse ermittelt hat. „Wir können uns sogar doppelt freuen, denn Autohaus Feix ist auch zum 3. Mal im Kreis „Beste Werkstätten 2022/23“, was ebenso von AUTOBILD mit Statista in einer großen Umfrage bundesweit ermittelt wurde, berichtet Geschäftsführerin Kerstin Feix. „Unser Feix-Team ist eine ganz tolle Truppe. Ich bin stolz auf so gute und engagierte Mitarbeiter, die sich täglich in unserem Autohaus Feix für eine hohe Kundenzufriedenheit einsetzen und so erneut zu der Doppel-Auszeichnung beigetragen haben.“

Offizielle Auszeichnungen, Weiterempfehlungen und Bewertungen von Kunden sind immer sehr wichtig bei der Auswahl des richtigen Autohauses und der richtigen Kfz-Werkstatt. Autokauf und Werkstatt-Wahl sind Vertrauenssache. Autohaus Feix ist seit über 90 Jahren bekannt als Opel Vertragspartner. Seit rund 20 Jahren ist Feix zusätzlich auch Ford Vertragspartner. Im Feix-Service liegt der Schwerpunkt auf den Marken Opel und Ford. Hier arbeiten geschulte Feix-Mitarbeiter mit Spezialwerkzeug, um die Reparaturen schnell und professionell für die Kunden zu erledigen.

Für Rückfragen:
Autohaus Feix GmbH
Kerstin Feix
0234/ 307080
info@auto-feix.de



Der PUNKtionär



Statt Sand Stadtsand

Sie kennen das, da diskutiert die halbe Welt über neue Geschlechterzuordnung, Unisextoiletten und Gendersprache und ausgerechnet die Tageszeitung meiner Wahl nimmt hier eine herausragende Führungsrolle in puncto Diversität ein. Also jetzt nicht bei der Auswahl ihrer Mitarbeiter*/Innen, sondern bei der Zusammenstellung ihrer Berichte*innen, also im Innenteil, meine ich. Da waren doch letztens in trauter Viersamkeit folgende Schlagzeilen zu lesen: „Sand auf Spielplätzen wird selten ersetzt“, „Wenn Eltern mal wegschauen“, „Vandalismus an Schulen bleibt ein Problem“, „I-Dötze: NRW will Defizite früher erkennen“. Und die Titelzeile „25 Jahre Rechtschreibreform“ habe ich hier schon ganz bewusst weggelassen. Wobei mich das spontan an ein Gespräch mit einer Freundin erinnerte, die beim Sozialamt arbeitet und neulich einen Brief bekommen hat, der an die „Unterhals-Kasse“ adressiert war. Da war sie doch einigermaßen perplex, jetzt auch noch HNO-Angelegenheiten bearbeiten zu müssen. Aber das ist eine ganz andere Geschichte.

Also besonders hat mich ja der Zeitungsbericht beeindruckt, dass die Stadt Bochum im Durchschnitt nur alle 70 Jahre den Sand auf ihren öffentlichen Spielplätzen austauscht, quasi statt Sand gibt's Stadtsand. Eigentlich toll, so mein Gedankengang, wenn ich meinem zukünftigen Enkel mal erzählen kann, dass in dem gleichen Sand, in dem er/sie/es gerade spielt, schon seine Eltern und seine Großeltern gespielt haben. Und sollten die nebenstehenden Berichte in der WAZ womöglich gar kein Zufall

sein, sondern in einem kausalen Zusammenhang dazu stehen? Denn behütet und bespaßt und gerne mal wegschauend, um den mit Katzenkot verfeinerten Sand nicht zu sehen, so erziehen viele Eltern heutzutage ihre Kinder. Auf Neudeutsch heißt dieser pädagogische Gegenentwurf ja „Sittervising“. Und ist es dann nicht nur normal, dass diese Kinder später Defizite in der Grundschule entwickeln und ihre Schulen demolieren?

Da war ich doch über die Schlagzeile in der Zeitung ein paar Tage später froh, dass das Kabinett endlich die Freigabe von Cannabis gebilligt hat. Löst das doch zumindest einige der voran genannten Probleme. Und schon Dekaden früher habe ich meinen Eltern gepredigt, dass ein Pilzomelett nicht nur gesund ist, sondern das Leben auch durchaus bunter machen kann. Aber auch die ökonomischen Vorteile einer Cannabis-Freigabe sind nicht zu unterschätzen. Hat doch schon 1972 Milton Friedmann, Makroökonom und Nobelpreisträger, herausgefunden, dass bei einer Legalisierung von Cannabis dem Fiskus Milliardeneinnahmen winken würden. Und immerhin 20 Jahre früher, als in unserer Stadt der Spielplatzsand ausgetauscht wird, hat die Politik hier reagiert. Großartig!

Na ja, abschließend frage ich mich aber schon, was die Stadt Bochum wohl für Bußgelder erheben würde, wenn eine private Kita ihren Spielsand erst nach zig Jahren austauscht. Wobei man vermutlich von diesen Geldern dann aber locker den eigenen Austauschsand refinanzieren könnte. Und wenn das dann immer noch nicht reichen sollte, dann stellt man sich eben selber rückwirkend für die letzten 70 Jahre Bußgeldbescheide zu, die dann von erhöhten Bürgergebühren bezahlt würden. Eine Win-Win-Situation sozusagen.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund aber vor allem bei Verstand.

Der Punksionär

Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten. Zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024 Zert-Nr. DIA-IB-791

Kontaktieren Sie uns. Wir beraten unparteiisch und zum Festpreis!

HS Immobiliengesellschaft
Immobilien Gutachten



Ernst Steinbach,
Geschäftsführer

- Verkehrswertgutachten zur Vorlage bei Gerichten, Finanzämtern und Behörden in Erbschaftsangelegenheiten, bei Scheidungsverfahren und gesetzlichen Betreuungen -
- Verkehrswertgutachten zu Erbbaurechten, Niesbrauch und Wohnungsrechten -
- Kurzgutachten für den privaten Gebrauch
- Kaufpreisberatung vor Immobilienerwerb -
- Plausibilisierung vorhandener Gutachten -

HS Immobiliengesellschaft UG
Bövinghauser Hellweg 32 | 44805 Bochum | Telefon: +49 171 321 03 78
ernst.steinbach@icloud.com | www.hsi.nrw





Gerther Treff lädt zu Herbstfest und Flohmarkt

Es fehlt nur noch gutes Wetter, ansonsten ist alles angerichtet. Die Verhandlungen mit dem Ordnungsamt liefen gut, der Plan steht. Am Freitag, 6. Oktober, veranstaltet der Verein Gerther Treff e.V. sein Herbstfest im Gerther Marktgarten. Los geht es um 17 Uhr, um 21 Uhr ist (vielleicht) Feierabend. „Wir freuen uns sehr, dass nach der konstruktiven Zusammenarbeit mit den zuständigen Herren vom Ordnungsamt dieses Herbstfest in gemütlicher Runde vor der Bude stattfinden kann“, sagt Vereinsvorsitzende Marion Kensy, „das lässt hoffen, dass wir am 6.10. bei hoffentlich herrlichem Herbstwetter wieder gemütlich vor der Bude zusammenhocken und den „Indian Summer“ direkt vor unserer Haustür genießen können.“

Mit Grillschinken, Zwiebelkuchen, Federweißer und leckerem Wein will der „Gerther Treff“ den Herbst begrüßen. Wer Getränke oder Zwiebelkuchen selbst mitbringen möchte, könne das gerne tun und sei herzlich eingeladen, so Kensy. Das Team des Gerther Treffs und das neue „Hocke“ Team freue sich auf einen entspannten Austausch der Zwiebelkuchenrezepte und fröhliche Herbstweisheiten, so Kensy. Damit der Verein nicht allzu viel Arbeit hat, soll jeder, der kommt, seine Gläser und Teller selbst mitbringen. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit dürfe jeder sein Geschirr dann



„Hocke ane Bude“

zu Hause selbst spülen, fügt sie mit einem Augenzwinkern hinzu. Im November gibt es noch ein weiteres Event auf dem Gerther Markt. Am 4.11. steigt dort der Weihnachtsflohmarkt, von 10-15 Uhr. Auch den veranstaltet der gemeinnützige Verein Gerther Treff - Gemeinsam schöner leben - Verein zur Stadtteilentwicklung in Bochum Gerthe e.V. (so der vollständige Name des Vereins). „Wir bieten dazu Kaffee und etwas für den süßen Zahn“, schreibt der Verein.

Die Flohmarktstände für den Platz rund um die Seilscheibe und die angrenzenden Flächen sind kostenfrei. „Unser Ziel ist es immer wieder, lockere Treffpunkte im Stadtteil zu schaffen und, wie der komplette Vereinsname schon aussagt, uns für ein schöneres Leben im Stadtteil einzusetzen. Da kann die ganze Weihnachtsdeko gerne herangeschleppt und das ein oder andere Schnäppchen erstanden werden, um den Geldbeutel für die Weihnachtsgeschenke zu schonen. Gegen eine kleine Spende, auch der Flohmarktstand-Betreiber, haben wir natürlich nichts einzuwenden.“ Wer beim Flohmarkt mitmachen und etwas verkaufen möchte, wendet sich per Mail an gerthertreff@gmail.com oder telefonisch an Marion Kensy, 0176-31597844.

Flohmarkt auf dem Gerther Markt





HANHOLZ
VERGLASUNGEN ALLER ART
Kompetenz und Innovation seit 1894

Paul Hanholz eK
Schwerinstraße 45
44805 Bochum-Gerthe

T 0234 - 81 02 110 · F 0234 - 81 02 111
info@hanholz.de · www.hanholz.de

Glasreparatur-Schnelldienst
 Rufen Sie uns kostenlos an!
 freecall 0800-4264659

Heissmangel & Wäscherei

Bügelcenter
Gabriele Boch
Reinigungsannahme

Abhol- und
Bringservice

Hiltroper Straße 375 · 44805 Bochum
Tel.: 02 34-53 81 01 · 02 34-890 63 29 · Mobil: 01 78-699 74 62
E-Mail: g.boch@t-online.de · www.waescherei-boch.de



mit Thomas Gerres

Björn Otto... Stabhochsprungstar oder Überflieger!?

Es ist ein sonniger Septembertag – Golfflugwetter. Landung 14 Uhr im Golfclub. Warum Landung, werden Sie sich fragen!? Wir haben ein ganz besonderes Flugerlebnis mit Golfgepäck und Bordverpflegung vor. Ich sitze bereits angeschnallt mit Sonnenbrille auf der Terrasse des Clubs, schaue den Flugzeugen im Landeanflug auf Düsseldorf hinterher. Fliegen, Landung...es fehlt noch Björn Otto.

Gut gelaunt kommt er um die Ecke: „Ich musste noch ein paar Schleifen fliegen.“ Björn kommt gerade vom Flug aus Ibiza; Co-Pilot bei Eurowings. Er ist ein Typ mit Charisma und Köpfchen, egal ob beim Überflug mit Stab oder bei seiner nun beruflichen Karriere im Cockpit über den Wolken. Mit neun Jahren hatte der Topstar der Leichtathletik erstmals einen Stab in die Hand. Eine sportliche Karriere begann, die viele Jahre später die Glücksgefühle im Olympiastadion von London bei den Spielen 2012 explodieren ließen. Björn Otto erlebt an diesem sommerlichen 10. August den emotionalsten Moment seiner langen Sportkarriere. In einem packenden Finale übersprang er die Latte bei 5,91m. „Noch heute läuft mir ein Schauer über die Haut. Ich wusste, dass 2,4 Mrd. Zuschauer weltweit und 80.000 live im Stadion diesen Krimi gesehen haben. Das ist der Hammer für einen Sportler“, sagte Björn. Die „Silberne“ liegt im Banksafe; sicher ist sicher. Den Deutschen Rekord hält Björn mit übersprungenen 6,01m und hofft, damit lange in den Geschichtsbüchern zu stehen.

Beim Sport wollte er immer hoch hinaus, ohne den Boden der Realität unter den Füßen zu verlieren. Der Wunsch auf 36.000 Fuß zu hopsen, stand bei Björn Otto schon lange auf der persönlichen Liste. Sportkarriere, Biologiestudium und Berufswunsch „Verkehrspilot“. Der ständige Blick in den Himmel, wenn Flugzeuge über Leichtathletikstadion ihre Kondensstreifen hinterließen; das war die Faszination, die dem athletischen Mann aus dem Rheinland leuchtende Augen bereitete. Nun sitzt er täglich auf dem Co-Pilotensitz. „Ja, ja... wir legen gleich los mit Golfgepäck“, entgegne ich dem Botschafter für Sportlerfolg.

Apropos Botschafter! Naturgemäß sind erfolgreiche Sportler oftmals Botschafter für wichtige Dinge in unserer Gesellschaft, die nichts mit Sporthelden und Topjobs zu tun haben. Björn engagiert sich für die „Herman van Veen-Stiftung“. Björn ist viel in der Welt herumgekommen, und es ist ihm eine Herzensangelegenheit mit seiner Erfahrung und Weltweitblick auf Höhe Null zu helfen und Unterstützung zu geben.



Björn Otto (li.) strahlte beim Treffen mit Thomas Gerres genauso freundlich wie die Sonne.

Die Golfrunde war schön, und wir hatten Hunger. Wir lassen uns von der netten Clubgastro-Stewardess die Karte bringen und bestellen Pasta mit Garnelen. „Im Airbus A320 gibt es das nicht“, schmunzeln wir und genießen das Essen. Möglicherweise meldet sich Björn bei Ihrem nächsten Urlaubsflug aus dem Cockpit mit „Guten Tag liebe Bochumer. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt an Bord“. Seien Sie sicher! Mit ihm begleitet Sie ein erfahrener Flieger, egal in welcher Höhe. Happy landing Björn!

Sechs-Meter-Springer Björn Otto während seiner aktiven Zeit.





Daumen hoch für knallrote Bochumer Radwege

Instagram-Kommentare auf unserer Seite zeigen ein klares Meinungsbild in unserer Online-Community. Mittlerweile sind es mehr als 1.500 Instagram-Follower – folgen Sie uns gerne auch bei Instagram und Facebook und werden Sie Teil unserer Social Media-Gemeinschaft! Es wird immer häufiger sichtbar im Stadtbild, beispielsweise auf den Bochumer Hauptverkehrsadern wie der Hattinger Straße oder der Herner Straße. Radfahrer erhalten dort im Zuge vieler Umbaumaßnahmen nicht nur grundsätzlich mehr Platz oder eine bessere Abgrenzung zur Hauptfahrbahn der Autos, sondern werden mitunter auch knallrot angestrichen. Dies soll für Aufmerksamkeit sorgen und kommt größtenteils gut an. Über 20 Kommentare auf unserer Instagram-Seite zeichnen ein ganz gutes Stimmungsbild. Der Tenor lautet: Daumen hoch für diese Regelung.

„In Hannover ist das schon lange so“, schreibt etwa ein User. Eine andere Followerin schreibt: „Find ich gut. Ist sicher nicht für jeden eine Warnfarbe und bringt nicht immer mehr Aufmerksamkeit, aber ich als Radfahrerin fühle mich dadurch auf Kreuzungen schon sicherer.“ Ein User ärgert sich aber auch über die neue Farbe auf den Radwegen und hätte sich stattdessen mehr Geld für die Bochumer Sportvereine gewünscht: „Regen + Laub machen diese Streifen zur Rutschbahn. Die Investition wäre sicherlich anderswo besser gewesen.“ Auch von aktuellen Events in unserer Stadt wie dem Hofflohmarkt in Langendreer („Absolut toll. Danke fürs Organisieren!“) oder den VfL-Heimspielen berichten wir natürlich regelmäßig. Oder, ein weiteres Aufregertema: eine eigens eingerichtete „Elterntaxi-Haltestelle“ an der Sonnenschule in Weitmar in der Straße „Lange Malterse“. „Elterntaxen gehören verboten“, schreibt etwa ein User: „Das war schon vor 15 Jahren ein Problem. Lasst die Kinder zur Schule laufen, dann können sie morgens auf dem Schulweg kommunizieren und den Tag gemeinsam starten.“



HÖRMANN

Aktion

Garagentor
inkl. Torantrieb

ab 1099 €*

Aktion

Haustür
ohne Seitenteil

ab 1999 €*

* Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 19% MwSt. gültig bis zum 31.12.2023 bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern in Deutschland.

METTEN TOR & TÜR e.K.

Vormholzer Str. 5 • 58456 Witten
Tel.: 0 23 02 - 7 55 46 • www.metten-torundtuer.de

JENTSCH

DIE HAUSVERWALTUNG

- Immobilien
- Verwaltung
- Hausmeisterdienst
- Gebäudereinigung

Preiswerte Kompetenz aus einer Hand

Oststraße 4-6, 44866 Bochum (Wattenscheid)
Telefon 0 23 27 - 564 24 30 – www.jentschkg.de

Zeitreise der Honigbiene – barrierefrei und „multikulti“

Claudia Herbers und Sako Fazlic sind Imker aus Leidenschaft. Gemeinsam mit Olaf Sett vom KGV Riemke und vielen Freunden vom Bienentreff kämpfen sie für die Vielfalt der Natur. Um den Blick darauf zu lenken, haben sie beim Langen Tag der StadtNatur mit vielen Mitstreitern in der Kleingartenanlage Riemke an zwei Tagen ein beeindruckendes Programmangebot mit vielen Aktivitäten für Schulen, Familien, Nachbarn und Interessierte auf die Beine gestellt.

Für ihre „Zeitreise der Honigbiene“ hatte Claudia Herbers Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung – als Dinosaurier, Nofretete, Ambrosius, Hippokrates, Karl der Große – allesamt Bienenfreunde. Eine eigens aus Köln angereiste Dolmetscherin übersetzte den unterhaltsamen Vortrag in Gebärdensprache. „Wir wollen barrierefrei sein,“ betont sie. Der frisch eingeweihte Bienen-Treff für Vorträge und Veranstaltungen ist bereits barrierefrei – auch die Toilette. „Die Honigbiene ist kurz-sichtig und hört nicht gut – und trotz des Handicaps ist sie mit den Wildbienen das wichtigste Insekt auf der Erde.“

Basteln, schnupfern, klettern, sägen – die Kinder konnten aus einer bunten Vielfalt an Angeboten wählen. Ein mittelalterliches Lager bot Handwerk zum Anfassen. Jörg Fohr von der IG Bochum 1388 wohnt nur einen Steinwurf entfernt und ist mehrmals im Jahr in Sachen Mittelalter aktiv. Vereinsfreundin Birgit Mall, die mit Gewürzen und Kräutern dabei ist, kommt aus Gerthe. Nicht nur barrierefrei, auch das Miteinander aller Kulturen liegt Claudia Herbers am Herzen. Deshalb freute sie sich über eine Her-ner Gruppe aus Guinea, die ihre Köstlichkeiten, farbenprächtigen Stoffe und ihr Nachhilfe-Engagement präsentierten.



Claudia Herbers ist leidenschaftliche Hobbyimkerin. Die große Bedeutung der Biene und der Insektenvielfalt im Kreislauf der Natur veranschaulichte sie beim Langen Tag der StadtNatur im KGV Riemke mit einer Zeitreise, bei der sie junge Unterstützung hatte. Foto: Sabine Raupach-Strohmann

Zwei lange Tage StadtNatur – alle sind glücklich über das gelungene Fest, das von Besuchern wie von Vertretern der Stadt Bochum und des Rates gelobt wurde. Claudia Herbers: „Und sogar die Liveschaltung des Astronomischen Vereins Astra nach Indien zum Mond von Mumbai hatte geklappt“.

Sabine Raupach-Strohmann



Birgit Malla, IG 1388, reiste aus Gerthe mit Kräutern und Gewürzen an.



VERSICHERUNGSBÜRO
PAPE & VAHLDIECK

Versicherungsbüro Pape & Vahldieck GmbH • Herner Str. 138 – 44809 Bochum
info@versicherungsbuero-pape.de • www.versicherungsbuero-pape.de
Tel.: 0234 - 58 41 62 - Fax: 0234 – 58 14 26

ein Unternehmen der Wertebotschafter GmbH & Co. KG

THREE SIXTY
SPORTS & MUSIC ★ FOOD & DRINK

**MONTAGS
SPARE
RIBS DEAL**

ALL YOU CAN EAT!

16,90 EUR

**MITTWOCHS
CHICKEN
WINGS DEAL**

ALL YOU CAN EAT!

15,90 EUR

**TÄGLICH BIS 18 UHR
BURGER
DEAL**

ALLE XL BURGER MIT STEAK FRIES
ODER POTATO WEDGES!

11,90 EUR

**TÄGLICH BIS 18 UHR
PIZZA
DEAL**

ALLE PIZZEN VON DER HAUPTKARTE

9,90 EUR

**SONNTAGS
FAMILY
DEAL**

KINDER ESSEN GRATIS!



STONEGRILL™

DEUTSCHLANDS ERSTES OFFIZIELLE
STONEGRILL RESTAURANT

BOCHUM BERMUDA3ECK
Kortumstr. 2-14

www.three-sixty.de

Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Uiuiuiuiuiui – das geht wieder mal alles verdammt schnell. Kaum ist die Saison angepiffen, schon ist die erste Länderspielpause Geschichte und wir sind wieder mittendrin im Geschehen. Haben wir nicht erst vor fünf Minuten Klassenerhalt gefeiert? Und dann das 175-jährige Vereinsjubiläum? Und war da nicht Hansi Flick noch Bundestrainer?

Und jetzt, kaum einen Rudi Völler später, ist auch der schon wieder Geschichte. Zumindest als Bundes-Rudi. Stattdessen kommt demnächst dann wohl ein weiterer Ex-Bayern-Trainer. Und wenn der in die EM im eigenen Land startet, sind wir hoffentlich immer noch Bundesligist. Da hätte ich Bock drauf.

Wat habbich beim letzten Mal prophezeit? Ein verdammt knackiges Auftaktprogramm. Und wat is? Knackig, wo man nur hinschaut. Zwar endlich mal in Bielefeld unentschieden gespielt, gleich zweimal, nach 90 und nach 120 Minuten. Aber weil Pokal, gab es Elfmeterschießen. Ausgang bekannt. In Stuttgart, eine Woche später, ordentlich die Jacke vollgehauen bekommen, weil falscher Spielansatz. Aber danach? Dreimal das bessere Team gewesen, mal mehr (Dortmund!), mal noch mehr (Frankfurt!), mal vielviel mehr (Augsburg!!!). Aber einen Sieg gab es bis zum Oktoberfestgastspiel in Bayerns Landeshauptstadt noch nicht. Ob wir siegreich von der Wiesn gen Ruhrpott gereist sind, entzieht sich meiner Kenntnis, das Spiel fand exakt ein paar Stunden nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt. Aber alles andere als drei Punkte wäre ja auch eine Überrasch... eine Enttäusch... eine gewisse Normalit... Ich setz´ noch mal neu an.



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher
VfL Bochum

Gegen Gladbach nun, da sollte es denn mal richtig rappeln. Die Fohlen sind auch eher so lala in die Saison gestartet, unser Schmuckkästchen gleicht schon seit geraumer Zeit einem

Tollhaus. Mit der Betonung auf „toll“, denn die Stimmung ist 1A-Sahneplus-mit-Sternchen. Ein Festival der guten Laune, brodelnd, bebend, furchteinflößend – zumindest wenn du aus Dortmund, Frankfurt, Mönchengladbach, Mainz (to be continued) kommst.

Deshalb: Ich hab Bock. Auf die Bundesliga, auf den VfL, auf die großartige Stimmung im Vonovia Ruhrstadion. Ich freu mich auf die Spiele, ich freu mich auf die Fans, auf euch. Wir haben schon jetzt mehr Punkte als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Denen sollen nun möglichst viele in dreifacher Form folgen. Also lasst uns die Jungs zum Sieg brüllen. Jedes Mal. Da hab ich Bock drauf.

Glück auf!

Euer Ansgar Borgmann



on stage

Mi., 4. Oktober, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum
Fabi Rommel

Fabi Rommel, Social-Media-Star und für viele viel besser bekannt unter dem Namen „Der Typ aus den Videos“, tritt aus dem Smartphone heraus auf die Bühne. Mit dabei hat der Stand-Up-Comedian in seinem Programm lustige Beobachtungen, merkwürdige Situationen und wahre Geschichten aus seinem Leben. Info: schoneberg.de
Foto: Rommel



Mi., 11. Oktober, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum
Bonnie Tyler

Das 40-jährige Jubiläum ihres Welthits „Total Eclipse of the Heart“ hat Bonnie Tyler als Motto ihrer aktuellen Hallentour gewählt. Im Gepäck hat die blonde Britin



mit der unverwechselbaren Reibeisenstimme natürlich auch ihre anderen großen Hits von „It's a Heartache“ bis zu „Holding out for a Hero“. Info: sparkassenpark.de. Foto: Tina Korhonen

Fr., 10. November, 20 Uhr
Westfalenhalle Dortmund
Maite Kelly

Ob mit ihren Erfolgsalben wie „Sieben Leben für dich“, „Hello“ und „Love, Maite – das Beste ...bis jetzt!“, ob mit ausverkauften Konzerten, ob als Songtexterin oder Schriftstellerin: Maite Kelly ist ein Phänomen mit vielen Talenten – und jetzt wieder auf Tour unter dem Motto „LOVE, MAITE! Lachen. Staunen. Hits.“ Info: semmel.de
Foto: Jens Hocher



Fr. 24. November, 20 Uhr
Westfalenhalle Dortmund
Torsten Sträter

Für sein Programm „Mach mal das große Licht an“ verspricht Comedian Torsten Sträter seinem Publikum einen Abend „nach bewährtem Muster: zu albern für Kabarett, für Comedy aber ganz clever, ein schöner, sich wölbender Abend, Kaffee, Geschichten ... bis ich den Faden verliere, und dann schauen wir mal.“ Info: agentur-luehr.de
Foto: Kirsten Nijhof



VERLOSUNG

3x2 Karten zu gewinnen!

Annett Louisan auf „Babyblue“-Tour

Mit ihrem aktuellen, zehnten Studioalbum „Babyblue“ im Gepäck geht es für Annett Louisan in diesem Herbst auf die gleichnamige Tour. Es ist ein Album über den Blues in der Mitte des Lebens und das Älterwerden. Mit Hingabe und Humor, augenzwinkernd und aufrichtig zugleich, erzählt Annett Louisan - eine der erfolgreichsten Musikerinnen Deutschlands - über Angst, aber auch das Annehmen dieses Lebensabschnittes. Vom Glück und vom Unglück, wie sich beides bedingt und wie nicht nur Menschen kommen und gehen, sondern auch man selbst. Solange, bis man schließlich wieder zu sich findet. Für das Konzert von Annett Louisan im RuhrCongress Bochum am Freitag, 10. November, um 20 Uhr verlosen wir in Kooperation mit Semmel Concerts 3x2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Babyblue“ an d.nolte@ruhrtal-verlag.de. Bitte Ihren Absender und Ihre Telefonnummer nicht vergessen; die Gewinner werden persönlich informiert. Einsendeschluss ist der 13. Oktober 2023. Tickets und Infos: semmel.de. Foto: Jim Rakete



DIE X-MAS SHOW
DORTMUND - AN DEN WESTFALENHALLEN
14. DEZEMBER 23 - 7. JANUAR 24
☎ 0203 70 900 121 🌐 FLICFLAC-DORTMUND.DE



Die Band „For Your Dawn“ spielt für ein Hunde-Asyl in Rumänien.

Heavy Metal für den Tierschutz

Headbängen für Hunde. Rock for Dogs. Das geht am 27.10. in der Matrix in Langendreer. Dann treten dort im Metal-Tempel gleich fünf Bands auf, die für ein Tierheim in Rumänien, in dem rund 800 allein gelassene Hunde versorgt werden, spielen. Alle Einnahmen gehen komplett an den deutschen Förderverein „Animas Pfötchenhilfe Camulung e.V.“. Das muss auch sein, denn der

Betrieb des Tierheims kostet im Monat rund 16.000 Euro. „Als die Verzweiflung des Vereins immer größer wurde, die Angst, die vielen Hunde nicht mehr versorgen zu können, die Mitarbeiter vor Ort nicht mehr bezahlen zu können, wusste ich, ich muss etwas unternehmen“, sagt der Organisator Michael Schüller, dessen Frau Sarah im Vorstand des Fördervereins aktiv ist. „Mir kam der Gedanke, meine Bandkollegen von „For Your Dawn“ mit ins Boot zu holen und unsere Musik mit der Tierschutzarbeit zu verknüpfen.“ Nach und nach kamen andere Metal-Bands dazu.

Alle sollen etwas davon haben, sagt Schüller: „Wir fördern damit auch den Metal-Underground, Bands, die sonst nicht so viele Möglichkeiten haben, bekannt zu werden.“ Die Band spielen ohne Gage, erste Gigs in Köln und Düsseldorf waren Erfolge. Das Konzert in der Matrix in Langendreer ist das bisher größte, die Location verdient nur am Getränkeverkauf. Heavy Metal und Tierschutz – das gehört, man sollte es nicht glauben, schon länger zusammen. „80 Prozent der Musiker haben Hunde aus dem Tierschutz“, sagt Michael Schüller, „alle Bands sind gern und aktiv dabei.“

Der Eintritt kostet 20 Euro im Vorverkauf, 25 an der Abendkasse, Los geht's mit „Rock for Dogs“ ab 19.30 Uhr.



Das ehemalige Haus Gloria an der Lothringer Straße soll ein Wohnheim für Wohnungslose werden.

Wohnungslosen-Projekt macht vielen Angst

Die Stadt Bochum will in den aufgegebenen Altenheimen an der Lothringer Straße (Haus Gloria 1 und 2) rund vierzig Wohnungslose unterbringen. Oder besser: wollte. SPD und Grüne im Rat wollen jetzt in einer der nächsten Sitzungen beschließen, die Zahl zu halbieren. Um ein Jahr lang zu schauen, wie sich das mit dem Stadtteil verträgt. Was die meisten Gerther und Gertherinnen stört: In der direkten Nachbarschaft befinden sich zwei Kindertagesstätten und eine Einrichtung für Unter-Dreijährige. Wohnungslose, womöglich unter Drogen oder psychisch erkrankt, das könnte die Kinder mindestens irritieren, wenn nicht traumatisieren, Spritzen oder Flaschen könnten auf den Spielplätzen landen. Es gibt selbstverständlich auch andere Stimmen, der Tenor der von uns Befragten aber klingt so.

„Rechts eine Kita, links eine Kita, das geht gar nicht. Man weiß ja nicht, wie sich das weiterentwickelt“, sagte uns eine Gertherin, „dann wird vielleicht geklaut – beängstigend, für die Eltern auch.“ Es gab eine Petition, die von besorgten Eltern auf den Weg gebracht wurde. Etwas pragmatischer sieht das eine andere Anwohnerin: „Ich sage mir: Menschen, die kein Dach über dem Kopf haben, die muss man unterstützen. Kommt drauf an, wie sie sind.“ Und genau hier ist der Punkt, an dem sich vielleicht der Volkszorn etwas abkühlen könnte. „Wir überlegen, dort Menschen unterzubringen, die in anderen Häusern schon leben und bei denen eine Perspektive besteht, dass sie auch langfristig eine Wohnung beziehen können“, sagt Bochums Sozialdezernentin Britta Anger. „In der Lothringer Straße werden Menschen wohnen und sie werden betreut, rund um die Uhr. Wir haben Menschen, die zum Beispiel aufgrund von Trennung die Wohnung verloren haben und die durchaus noch einer Beschäftigung nachgehen.“ Anger hat den betroffenen Kitas jetzt einen Brief geschrieben und ein Gesprächsangebot gemacht, vielleicht gibt es auch noch eine Infoveranstaltung für die Allgemeinheit. Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Bochum hat im September den Mietvertrag für das ehemalige Altenheim abgesegnet. Bei Britta Anger bleibt allerdings ein schaler Nachgeschmack: „In bin irritiert darüber, über das Bild, das es über Obdachlose gibt, zum Teil auch entsetzt“, sagt sie im hallobo-Interview. „Ich würde mir wünschen, dass sie den Menschen eine Chance geben, eine Perspektive zu bekommen.“

WIR HABEN **BOCK** AUF **ENERGIE WENDER.**

**BOCK
AUF
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum. Deshalb kann jeder Kunde mit unserem Ökostrom seinen Beitrag zur Energiewende leisten.

stadtwerke-bochum.de

**STADTWERKE
BOCHUM**

